№ 21.



Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 24. Mai 1856.

Bekanntmachungen.

(Die diesjährigen Truppen-Uebungen betreffend.) Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 28. April a. c., Kreisblatt Nr. 18, S. 91 bringe ich zur Kenntniß des Kreises, daß Se. Majestät zu bestimmen geruht haben, daß die Landwehr-Bataillone des 6. Armee-Corps die 14tägigen Uebungen zu 2 und 2 Compagnien abhalten sollen. Demgemäß wird die 1. und 2. Compagnie vom 12. bis 25. Juni a. c. und die 3. und 4. Compagnie in den darauf folgenden 14 Tagen einberufen.

Breslau den 15. Mai 1856.

(Bei Fertigung der Nachweisung der im Breslauer Kreise vorhandenen Irren am Jahres-Schlusse 1855) hat sich ergeben, daß

1. bei mehreren Irren die Pflege als eine mangelhafte bezeichnet ist, sogar bei gemeingefährlichen;
2. bei mehreren Irren ist über die Art der Pflege gar nichts gesagt;
3. Ausdrücke, wie: „dürftige Pflege, — nothwendige Pflege, — Pflege nach Umständen, — nach Armuths-Verhältnissen, — nach Kräften," — sind durch bestimmte zu ersetzen;
4. der angegebene Grund in einzelnen Fällen, daß wegen Armuth Heil-Versuche unterblieben, ist kein genügender.

Die Dorfgerichte werden deshalb angewiesen, über die nachbenannten gemüthskranken Personen bis zum 7. Juni a. c. bei Vermeidung eines Strafbotens, mir bezüglich der vorstehend angegebenen Bemängelungen ausführlichen Bericht über die Art und Weise der zweckmäßigen Beaufsichtigung und genügenden Pflege der Irren zu erstatten, und sich wegen des Passus 4 noch besonders zu äußern, damit die Heil-Versuche in's Werk gesetzt werden.

Karl Hentschel zu Cawallen.
Susanna Peter zu Dürrjentsch.
Maria Johanna Förster zu Gallowitz.
Anna Rosina Schubert zu Gallowitz.
Gottlieb Weiß zu Goldschmieden.
Karl Weiß zu Goldschmieden.
Elisabeth Müller zu Mariencranst.
Veronika Glatz zu Mariencranst.
Anna Maria Noack zu Mariencranst.
Susanna Tielsch zu Mariencranst.
Franz Drechsler zu Groß Masselwitz.
Eleonore Gäbel zu Münchwitz.
Johanna Hanke zu Groß Oldern.
Gustav Hanke zu Groß Oldern.
Anna Rosina Schneider zu Oswitz.
Anna Müller zu Ottwitz.
Johann Gottlieb Gabriel zu Pilsnitz.
Franz Joseph Knittig zu Pleischwitz.
Samuel Hübner zu Pöpelwitz.
Joseph Marr zu Schmortsch.

Karl Marx zu Schmortsch.
Anna Maria Schmidt zu Klein Sirding.
Ernst Heider zu Schosnitz.
Hedwig Herbst zu Stabelwitz.
Christiane Scholtz zu Stabelwitz.
Anton Pietsch zu Klein Tinz.
Karl Eichholz zu Wasserjentsch.
Rosina Alexander zu Wasserjentsch.
Rosina Folge zu Wasserjentsch.
Anna Rosina Kubitzki zu Weigwitz.
Johanna Rosina Streicher zu Wiltschau.
Karl Forche zu Zindel.
Rosina Langner zu Zindel.
Karl Nieborg zu Zindel.
Elisabeth Nagel zu Zweibrot.

Breslau, den 20. Mai 1856.

(50 Thaler Belohnung) werden demjenigen zugesichert, welcher zur Wiedererlangung der in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. aus dem Dominium Benkwitz, Kreis Breslau, gestohlenen 108 Mutterschafe und 53 Schöpse behilflich ist. Von den Mutterschafen waren circa 40 Stück hochtragend. 16 einjährige Schöpse und 2 zweijährige Muttern waren geschoren.

Breslau den 22. Mai 1856.

(Personal-Chronik.) Es sind vereidet worden:

1. Der Stellenbesitzer und Vormäher Gottlieb Wilde,
2. der Ziergärtner Julius Lorenz,
3. der Wirthschafts-Schaffner Gottlieb Pohl,
4. der Wirthschafts-Schaffner Gottlieb Wolff, und
5. der Stellmacher Amand Heidolph zu Strachwitz, als Feldhüter für die Dominial-Feldmark der Ortschaft Strachwitz.
6. Der Bauerguts-Besitzer Ernst Riediger zu Schmolz, als Gerichtsmann daselbst.

Breslau den 21. Mai 1856.

(Steckbrief.) Der nachstehend näher bezeichnete, eine 5jährige Zuchthausstrafe büßende Tagearbeiter Franz Urbatsch, welcher sich in der letzten Zeit vor seiner Verhaftung in Breslau aufgehalten, ist heute früh 6½ Uhr von Koberwitz hiesigen Kreises aus, wohin er mit noch anderen Gefangenen zu Landarbeiten abcommandirt war, entwichen.

Es werden alle Civil- und Militär-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die unterzeichnete Anstalt abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen zugesichert.

Breslau den 17. Mai 1856. Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

Signalement: Alter 30 Jahre, Religion katholisch, geboren zu Leupusch, Kreis Grottkau, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare braun, Stirne frei, Augen braun, Augenbraunen braun, Kinn und Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne fehlerhaft, Gestalt kräftig, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen keine.

Bekleidet war derselbe mit Anstaltskleidern und zwar: 1 braunen Beiderwand-Jacke, 1 Paar braunen Beiderwand-Hosen, 1 braunen Beiderwand-Weste, 1 weiß leinenen Hemde, 1 Paar lederne Niederschuhe, 1 Paar grauen Beiderwand-Strümpfen, 1 Paar grauen Drillich-Unterbeinkleidern, 1 Paar graue Drillich-Hosenträger, 1 blau und weiß karirtes leinenes Halstuch und einer braun-tuchenen Mütze mit Lederschild.

Sämmtliche Gegenstände sind gezeichnet: K. G. A.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Inwohner und Tagelöhner Gottlieb Drath zu Grünhübel hat Ende Dezember 1855 seine Frau und 3 Kinder verlassen, welche in großer Dürftigkeit leben.

2. Der vormal. Schuhmacher-Lehrling Friedrich Wilhelm Zabor, welcher am 8. Mai nach Zweihof gewiesen wurde.

3. Der Holzhändler Carl Winkler, zuletzt in Neudorf Comm. wohnhaft.

4. Der Tagearbeiter Johann Christian Heigitte aus Klein Oldern.

5. Der Tagearbeiter Gottlieb Peter, welcher am 28. März nach Domslau gewiesen wurde.

6. Der Tagearbeiter Carl Sprotte, welcher am 24. April nach Neukirch gewiesen wurde.

7. Der Tagearbeiter Gottfried Gebauer, welcher am 24. April nach Cosel gewiesen wurde.

8. Der Tagearbeiter Johann Fiebig, welcher am 28. April nach Bettlern gewiesen wurde.

9. Der Fleischergeselle Wilhelm Greulich, welcher am 28. April nach Wessig gewiesen wurde.

10. Der Tagearbeiter Gottlieb Görlitz, welcher sich am 6. Mai von Groß Schottgau heimlich entfernt hat, nachdem er einem Mitarbeiter ein Paar Stiefeln stahl.

11. Der Infanterie-Reservist Gottlieb Koschmieder, zuletzt in Stabelwitz.

12. Der Infanterie-Reservist Gottfried Müller, Knecht, zuletzt in Gabitz.

13. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots, Tagearbeiter Gottlieb Hahn, zuletzt in Cosel.

14. Der Wehrmann der Infanterie 2. Aufgebots, Arbeiter Gottlieb Grösche, zuletzt in Pöpelwitz.

15. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots, Arbeiter Heinrich Gärtner, zuletzt in Pöpelwitz.

16. Der Garde-Wehrmann 1. Aufgebots Heinrich Thiel, Eisenbahn-Arbeiter, zuletzt in Pöpelwitz.

17. Der Wehrmann der Infanterie 2. Aufgebots, Julius Dörrast, Brauer, zuletzt in Klein Masselwitz.

18. Der Trainsoldat Carl Heinetzky, Knecht, zuletzt in Pöpelwitz.

19. Der Infanterie-Reservist August Wuttke, Knecht, zuletzt in Klettendorf.

20. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots, Carl Hoffmann, zuletzt in Malsen als Knecht.

21. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots, Joseph Geschwinde, zuletzt in Kl. Tinz.

22. Der Wehrmann der Infanterie 2. Aufgebots, Florian Safft, Arbeiter, zuletzt in Cosel.

23. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots, Johann Balluschek, zuletzt in Alt Schliesa.

24. Der Tambour 2. Aufgebots, Gottfried König, zuletzt in Bogenau.

25. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots, Fleischer Wengler, zuletzt in Neudorf Nr. 62.

26. Der Unteroffizier der Infanterie 1. Aufgebots, Carl Linke, Arbeiter, zuletzt in Neudorf.

27. Der Jäger-Reservist Wilhelm Dittert, Oeconom, zuletzt in Breslau.

28. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots, August Schmiauke, Arbeiter, zuletzt in Lehmgruben.

29. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots, Joseph Herrmann, Knecht, zuletzt in Rothkretscham.

30. Der Wehrmann der Infanterie 2. Aufgebots, Benjamin Hielscher, Weber, zuletzt in Oswitz.

31. Der Infanterie-Reservist Johann Franke, Knecht, zuletzt in Herdain.

32. Der Infanterie-Reservist Carl Adam, Arbeiter, zuletzt in Schweinern.

33. Der Infanterie-Reservist Tambour Johann Sollich, Arbeiter, zuletzt in Rosenthal, welche sämmtlich (von Nr. 11 — 33) ihre bisherige Wohnung ohne Anmeldung bei dem betreffenden Bezirksfeldwebel verlassen haben.

34. Der Knecht Johann Kieraß, zuletzt beim Brauer Hoffmann in Unchristen dienend, welcher sich von da entfernt hat, nachdem er seinen Brodherrn mehrfach bestohlen hatte.

Breslau, den 21. Mai 1856. **Königlicher Landrath,**
Freiherr v. Ende.

Der bekannte edle Wohlthäter, der durch namhafte Spenden an Kirchen, Schulen, Armen und anderen guten gemeinnützigen Zwecken sich schon große Verdienste vor der Welt und vor Gott erworben hat, der Königl. Landrentmeister, Ritterguts-Besitzer auf Schalkau, Ritter Herr Labitzke, hat neuerdings mit edler Munificenz ein altes Kunstdenkmal, eine schöne Johannis-Statue, die fromme Vorbesitzer errichtet, in würdiger Weise wieder herstellen lassen. Seine Bescheidenheit möge gestatten, daß der Unterzeichnete Namens der Schalkauer und ganzen Malkwitzer Kirch-Gemeinde hiermit öffentlich seinen Dank aussprechend, ihm des Himmels Segen und Lohn nach einem noch recht langen glücklichen Leben anwünsche!

Malkwitz, den 19. Mai 1856. A. Grundey, Pfarrer.

Zur Anschaffung nöthiger Schulbücher für arme Kinder hat der Ritter-Gutsbesitzer Herr Sauer 10 Thlr. und mehrere Gemeinde-Glieder 2 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. gegeben; wofür den ergebensten Dank ausspricht

Gräbschen den 20. Mai 1856. Der Orts- und Schulen-Vorstand.

(Freiwilliger Verkauf.) Das den Gottfried Alter'schen Erben gehörige Bauergut Nr. 28 zu Wirrwitz, abgeschätzt auf 3,487 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

Mittwoch den 25. Juni 1856, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor Johannes an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer Nr. II. im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Breslau den 15. April 1856. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Die Verpachtung der Kirschen in den hiesigen herrschaftlichen Alleen findet den 26. d. M. von Vormittag 9 Uhr ab, im Wege des Meistgebots im Locale der Wirthschafts-Canzelei statt; die Verpachtungs-Bedingungen sind von heut an täglich zu erfahren.

Groß Peterwitz bei Canth, den 15. Mai 1856. Das Wirthschafts-Amt. Peschel, Inspektor.

(Fischerei-Verpachtung.) Die wilde Fischerei in den Lachen und der alten Oder in den zum Königl. Forst-Revier Zedlitz gehörigen Schutzbezirken Margareth und Strachate soll

Dienstag den 27. Mai c., Vormittags 10 Uhr, in dem Gerichts-Kretscham zu Steine,

auf die nächsten 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Kottwitz den 17. Mai 1856. Der Oberförster. Blankenburg.

(Wiesen-Verpachtung.) Eine Wiese im Schutz-Bezirke Margareth von 6 Morgen 73 □-Ruth. und 43 Morgen 17 □-Ruth. Wiesen im Schutz-Bezirke Strachate sollen

Dienstag den 27. Mai c., Vormittags 10 Uhr, in dem Gerichts-Kretscham zu Steine,

auf das laufende Jahr gegen sofortige Bezahlung meistbietend verpachtet werden.

Der Forst-Aufseher Förster zu Strachate wird auf Verlangen über die einzelnen Parzellen nähere Auskunft ertheilen.

Kottwitz, den 17. Mai 1856. Der Oberförster. Blankenburg.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.